

Kennzeichen des Stadtteils

Der Stadtteil Handschuhsheim feierte im Jahr 2003 seine 100-jährige Eingemeindung. Obwohl er vom Bauerndorf zum Stadtteil wurde, hat er sich seinen „dörflichen“ Charakter bewahrt. Geprägt durch seinen alten Kern mit der Tiefburg und durch seine attraktive Lage zwischen Wald und Handschuhsheimer Feld, ist es ein bevorzugtes Wohngebiet. Ebenso befindet sich der schöne Grahampark im Zentrum von Handschuhsheim.

Bewohner des Stadtteils

Mit über 18.200 Einwohnern ist Handschuhsheim einer der größten Stadtteile Heidelbergs. Neben den alteingesessenen Handschuhsheimer Bauern- und Handwerkerfamilien leben hier vor allem Akademiker und Studenten. Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund ist eher gering, was sich auch in der Schülerschaft der Tiefburgschule widerspiegelt.¹

Die Grundschule im Stadtteil

Die Tiefburgschule, ist eine verlässliche 3-zügige Grundschule. Im Schuljahr 2019/2020 besuchen ca. 230 Schüler/innen die Grundschule. Das historische Schulgebäude wurde bereits 1887 erbaut und liegt zentral im Stadtkern von Handschuhsheim. Im Jahr 1995 wurde die Schule durch den Bau einer modernen Turnhalle erweitert. Im Jahr 2003 erfolgte die Fertigstellung der neuen Pausenhalle. Seit 2008 ist die Tiefburgschule eine UNESCO-Projektschule und führt zu diesem Thema verschiedene Projekte durch. Das Leitbild der Schule lautet: Zusammen leben. Gemeinsam lernen. Einander helfen.

Angebotsformen an der Tiefburgschule

Im Rahmen der Verlässlichen Grundschule ergänzen die Betreuungsangebote den Schultag. Eltern können den Betreuungsumfang nach ihrem persönlichen Bedarf auswählen. An der Tiefburgschule werden folgende Betreuungsmodule angeboten:

- **Modul 11.30 – 13.30 Uhr**
Kreativ-, Bewegungs- und weitere Bildungsangebote
- **Modul 11.30 – 14.30 Uhr**
wahlweise Mittagstisch
- **Modul 11.30 – 15.30 Uhr**
Mittagstisch und Hausaufgabenbetreuung
- **Modul 11.30 – 17.00 Uhr**
Ganztagsbetreuung mit Mittagstisch und Hausaufgabenbetreuung

Außerdem ist die Tiefburgschule ein Standort, an dem in etwa 10 Wochen im Jahr Ferienbetreuung zwischen 8.00 Uhr bis max. 17.00 Uhr durchgeführt wird.

Betreuung nach dem Unterricht

Mit dem Betreuungsangebot wird ein Ort geschaffen, an dem Kinder sich wohlfühlen können. Das Team an der Tiefburgschule möchte Wegbegleiter der Kinder in ihrer Entwicklung sein, ihnen Räume und Impulse bieten, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Es wird in Anlehnung an die teiloffene Konzeption gearbeitet. Das heißt, die Kinder sind einer bzw. zwei festen pädagogischen Mitarbeiter/innen zugeordnet, können sich aber in Absprache im Haus und im Hof frei bewegen und selbst entscheiden, womit und mit wem sie gerne spielen möchten. Immer zu Beginn jeder Schulstunde ist ein Gruppenwechsel möglich. Alle Gruppen sind altersgemischt.

Zusätzlich zum regulären Betreuungsangebot, das den Kindern ein breites Spektrum von Spiel-, Kreativ- und Bewegungsmöglichkeiten bietet, werden an der Tiefburgschule verschiedene Arbeitsgemeinschaften gruppenübergreifend angeboten, z.B.:

- Den Grahampark besuchen, im Schulgarten Regenwürmer suchen, Unkraut jäten,
- Schach spielen oder Häkeln lernen,
- Schönen Märchen lauschen oder im Raum der Stille zur Ruhe kommen,
- Fußballkicker im Haus spielen oder an der Fußball-AG in der Turnhalle teilnehmen,
- In der Weltentdecker-AG die Erde und den guten Umgang mit ihr kennenlernen oder einmal im Monat im Altersheim mit den Bewohnern spielen,

¹ Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Heidelberg, 31.12.2018

- Die Kindernachrichtenwand mit interessanten Meldungen, lustigen Ereignissen, Büchertipps und Witzen gestalten,
- Zweimal wöchentlich kostenlos an Kindersport-schule (KISS) teilnehmen,
- Unter Aufsicht werden für Kinder im Schulhof vielfältige Bewegungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt. Die Hofregeln werden gemeinsam mit den Kindern entwickelt.

Die Erziehung zu Selbstständigkeit und Selbstverantwortung steht im Vordergrund. In regelmäßigen Abständen werden Vollversammlungen mit allen Kindern durchgeführt und in den einzelnen Gruppen finden Kinderkonferenzen statt. Alle Kinder sollen sich wohl fühlen, gemeinsame Regeln festlegen und neue Ideen einbringen. In allen Betreuungsgruppen werden Gruppensprecher gewählt, die die Belange der anderen Kinder weitertragen. Ein Kinderbriefkasten, in den die Kinder, oder natürlich auch Eltern, Wünsche und Anregungen einwerfen können, hängt vor dem Büro von päd-aktiv.

Mittagstisch

Im Schuljahr 2019/2020 essen ca. 130 Kinder an der Tiefburgschule zu Mittag. Die Kinder sind in vier Essensgruppen aufgeteilt. Das Essen wird von der Catering-Firma *apetito catering* warm angeliefert und von der Küchenfrau zubereitet. Salate, Rohkost und Obst ergänzen die Mahlzeiten. Wichtig ist beim Mittagstisch eine ruhige und gemütliche Atmosphäre. Auch bei der Essensauswahl werden die Kinder beteiligt.

Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung findet mit max. 10 Kindern in der Modularen Betreuung (max. 11 Kinder in Ganztagsbetreuung) im Klassenzimmer bzw. Betreuungszimmer statt. Der regelmäßige Austausch mit den Eltern und Lehrer/innen gewährleistet, eine optimale Förderung zu erzielen. Die Kinder werden bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben begleitet und die pädagogischen Mitarbeiter/innen überprüfen die Richtigkeit, soweit es möglich ist. In allen Gruppen wird nach den gemeinsam entwickelten Hausaufgabenstandards gearbeitet. Nach Erledigung der Hausaufgaben können sich die Kinder leise beschäftigen (lesen, Übungsblätter ausfüllen, malen usw.). Von 15.30 bis 16.00 Uhr wird eine Hausaufgabenhilfegruppe für Kinder mit erhöhtem Lernbedarf angeboten. Die Hausaufgabenhilfe wird vom Land Baden-Württemberg gefördert. Es entstehen zu den monatlichen Elternentgelten keine weiteren finanziellen Kosten.

Ganztagsbetreuung

Das Ganztagsbetreuungsangebot findet in einem sehr familiären Rahmen statt. Eine Besonderheit in diesen Gruppen ist, dass freitags keine Hausauf-

gabenbetreuung im herkömmlichen Sinne angeboten wird. Stattdessen werden besondere Angebote und Aktionen mit den Kindern durchgeführt. In dieser Zeit werden z.B. kleinere Ausflüge gemacht, Theater gespielt, ein Film gedreht, eine Geisterbahn gebaut, gebackt und gekocht oder einfach nur ausgeruht. Außerdem kooperiert päd-aktiv mit dem offenen Waldtreff und der Kindersportschule (KISS).

Räumlichkeiten und Ausstattung

Die Räume des Betreuungsangebotes sind über das gesamte Schulhaus verteilt. Im Dachgeschoss der Schule, im Neubau und in vier Klassenzimmern sind die Gruppen untergebracht. Eine Gruppe geht täglich in den Grahampark. Die Zahl der Kinder einer Gruppe richtet sich nach der Größe des Raumes. Im 2. OG steht den Mitarbeiter/innen ein Büro für Besprechungen, Teamsitzungen, Elterngespräche und Kindersitzungen zur Verfügung. Dank guter Zusammenarbeit mit der Schule können viele andere Räume, wie Pausenhalle, Werkraum, Schulküche und die Turnhalle mitbenutzt werden.

Bildungs- und Erziehungspartnerschaften

Im Betreuungsangebot an der Tiefburgschule umfasst die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft insbesondere die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern, der Schule, der Schulsozialarbeit und weiteren pädagogischen Institutionen.

Teamstruktur

Ein offener, wertschätzender und respektvoller Umgang, der auch konstruktive Kritik zulässt, liegt dem Team sehr am Herzen. Das Betreuungsteam setzt sich aus 16 pädagogischen Mitarbeiter/innen (Pädagog/innen, Sozialpädagog/innen, Erzieher/innen, Lehrer/innen) zusammen. Zusätzlich steht der Außengruppe Grahampark eine FSJ-lerin zur Verfügung sowie eine Vertretungskraft, die im Krankheitsfall oder bei Urlaub die Gruppenleitungen vertritt. In den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften bringen die pädagogischen Mitarbeiter/innen ihre Zusatzqualifikationen, Fähigkeiten und Interessen ein. Alle nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil und treffen sich in Teamsitzungen, um sich über die Arbeit auszutauschen und miteinander an pädagogischen Zielen und Maßnahmen zu arbeiten. Jede/r übernimmt Verantwortung für alle Kinder. Wichtige Entscheidungen werden im Team gemeinsam getroffen. Regeln werden in allen Gruppen vergleichbar umgesetzt. Eine gute Vernetzung zwischen den Kolleg/innen ist ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit.

Zusammenarbeit mit Eltern

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Elternhaus spielt eine große Rolle. Ein reger Austausch zwischen den Eltern und den pädagogischen Mitarbeiter/innen ist ein wichtiger Aspekt der Arbeit. Das Ziel ist es, gemeinsam mit den Eltern die Entwicklung des Kindes zu fördern. Einmal im Jahr wird für die Kinder, die bis zur Hausaufgabenzeit betreut werden, ein Entwicklungsgespräch angeboten, in dem die Eltern über den Entwicklungsstand ihres Kindes informiert werden. Natürlich werden im laufenden Schuljahr auch über kurze Tür- und Angelgesprächen Informationen ausgetauscht. Bei weitergehendem Gesprächsbedarf kann jederzeit ein Termin zum persönlichen Einzelgespräch vereinbart werden. In regelmäßigen Abständen finden Themenelternabende statt. Als gewählte Elternvertreter/innen können die Eltern die Möglichkeiten zur Mitarbeit ergreifen. In der Elternecke im Neubau finden die Eltern alle wichtigen Informationen und Neuigkeiten.

Zusammenarbeit mit der Schule

Die gute und intensive Zusammenarbeit mit der Schule ist ein zentraler Baustein in der täglichen Arbeit. Mit den Lehrkräften wird Hand in Hand gearbeitet, um für die Kinder Rahmenbedingungen zu schaffen, die für ihre Entwicklung förderlich sind. Gemeinsame Pädagogische Tage und regelmäßige Sitzungen machen dies möglich. Gemeinsam werden Schulregeln entwickelt, an die sich die Kinder sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag halten sollen. Bei Regelverstößen treten die verschiedenen Seiten in Kontakt. So soll gewährleistet werden, dass alle Kinder, Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter/innen konzentriert arbeiten und lernen können, um ein harmonisches Zusammenleben zu ermöglichen. Freundlicher und rücksichtsvoller Umgang steht im Mittelpunkt. Mit der Schulsozialarbeiterin wird ein guter Austausch gepflegt.

Pädagogische Schwerpunkte

Das oberste Ziel der Einrichtung ist es, dass sich alle Kinder freuen, die Betreuung zu besuchen. Um dies zu sichern, ist die Mitbestimmung der Kinder bei der Gestaltung ihres Betreuungstages ein fester

Bestandteil. Dazu gehört auch die individuelle Betrachtung jedes Kindes, um seine Stärken in den Mittelpunkt zu stellen und seine vielfältigen Bedürfnisse zu berücksichtigen. Jeder soll sich wohlfühlen, deshalb wird sehr viel Wert daraufgelegt, dass die gemeinsam erarbeiteten Regeln auch von allen eingehalten werden. Die Stärkung der Sozialkompetenz wird im Umgang mit sich selbst und den anderen stets überdacht. Auch die Streitschlichtung wird großgeschrieben und alle Konflikte gruppenübergreifend diskutiert. In der Hausaufgabenbetreuung wird eine entspannte Lernatmosphäre geschaffen, damit alle Kinder in Ruhe ihre Hausaufgaben erledigen können. Bildung für nachhaltige Entwicklung ermöglicht es den Kindern, die Auswirkung des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Besonderheiten

Im Betreuungsangebot an der Tiefburgschule gibt es eine Außengruppe, die sich von 11.30-13.30 Uhr überwiegend im nahen Grahampark aufhält. Der wesentliche Unterschied zu den anderen Gruppen ist, dass die „Parkkinder“ sich meist in der Natur aufhalten und vorwiegend mit den Dingen spielen, die sie im Park vorfinden. Nur bei besonders schlechtem Wetter hat die Gruppe die Möglichkeit, in das alte Rathaus auszuweichen. Die Gruppe ist bei den Kindern und Eltern sehr beliebt.

Für verantwortungsvolles und demokratisches Handeln: In einem gemeinsamen Projekt mit der Schule und der Schulsozialarbeit werden Kinder zu Streitschlichtern ausgebildet. Die Kinder erlernen in diesem Projekt Kompetenzen, anderen bei der Lösung von Konflikten vermittelnd beizustehen und ihnen zu helfen, Streitigkeiten friedlich zu lösen. Die Kooperation startete im Schuljahr 2018/19 und bringt weiterhin sicherlich noch viele gut ausgebildete Streitschlichter hervor.

*päd-aktiv e.V.
Tiefburgschule 2019*

